HENRY SCHEIN®
SOLUTIONS FOR HEALTH CARE PROFESSIONALS

4. März 2022

Mitteilung von

Stanley M. Bergman

Sehr geehrte Kunden,

wir möchten Sie darüber informieren, wie Henry Schein auf die humanitäre Krise reagiert, die sich derzeit in der Ukraine abspielt, und über die potenziellen Auswirkungen dieses Krieges auf unsere Lieferkette und weltweite Geschäftstätigkeit.

Das Wichtigste zuerst: Wir öffnen unser Herz für die unschuldigen Kriegsopfer. Wir stehen den Zivilisten in diesem bewaffneten Konflikt zur Seite, indem wir medizinische Teams unterstützen, die die Leiden derjenigen lindern, die sich noch in der Ukraine befinden oder auf der Flucht sind. Wie bei jedem anderen Konflikt, ganz gleich, wo auf der Welt: Es schmerzt zu sehen, wie Krieg ausbricht und Menschenleben kostet; wir können nur hoffen, dass der Krieg in der Ukraine bald und mit möglichst wenig Leid endet.

Zu diesem Zweck wird Henry Schein das ukrainische Volk und die Flüchtlinge dieses Krieges zunächst mit einer Spende von mindestens 350.000 USD in Bargeld und Gütern unterstützen. Wir werden dazu mit unseren langjährigen Partnern im Bereich humanitärer Hilfe zusammenarbeiten, um die Hilfsgüter sicher in die Region zu befördern. Zusätzlich werden das Unternehmen und die Henry Schein Cares Foundation die Spenden unserer Team Schein Mitglieder um bis zu 25.000 USD verdoppeln, um die humanitäre Hilfe zu unterstützen.

Was die Auswirkungen des Krieges auf unsere Lieferkette betrifft: Aktuell sind uns diesbezüglich keine Probleme bekannt, die mit dem Krieg in der Ukraine in Verbindung stehen würden. Henry Schein nutzt seine globale Reichweite und Lieferketten-Expertise, um Produkte zu beziehen und zuverlässig an unsere Kunden zu liefern. Wir arbeiten mit unserem globalen Lieferantennetzwerk unermüdlich daran, Beeinträchtigungen zu minimieren. Sollte es bei einzelnen Produkten zu Lieferengpässen kommen, werden wir alles daran setzen, um ausreichende Mengen alternativer Produkte sicherzustellen. Sollte sich die Situation in der weltweiten Lieferkette für Medizinbedarf oder in anderen Bereichen unserer Geschäftstätigkeit drastisch ändern, werden wir Sie selbstverständlich darüber informieren.

Ein Wort zum Schluss: Dieser Krieg geht mir auch persönlich sehr nahe. Im Februar 1936 flohen meine Eltern, um der Verfolgung und den ersten Anzeichen des Krieges in Europa zu entgehen. Sie fanden Zuflucht im Südafrika vor der Apartheid-Ära. Als Sohn von Flüchtlingen bin ich schockiert und entsetzt, dass es erneut zu einem Kriegsausbruch in Europa gekommen ist – 77 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Während wir im Moment auf die humanitäre Krise reagieren müssen, ist es für hilfsbereite Menschen das Wichtigste, sich dauerhaft für die Werte einer friedlichen Welt einzusetzen. Wie wir nun erneut schmerzhaft feststellen müssen, geht diese Arbeit nie zu Ende – doch sie fortzuführen ist dringend notwendig, wenn wir in diesem Jahrhundert nicht erneut in Leid und Konflikten wie denen versinken möchten, die Europa im letzten Jahrhundert heimsuchten.

Wir danken Ihnen, wie immer, Sie zu unseren geschätzten Kunden zählen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Stanley M. Bergman
Chairman of the Board und Chief Executive Officer